

Seltsames Wiedersehen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 29

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seltsames Wiedersehen



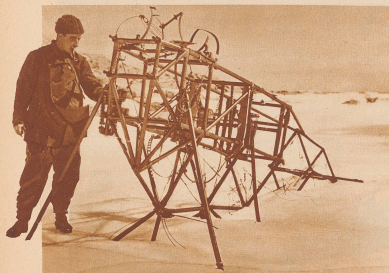
Der Polarforscher Douglas Mawson, Leiter der gegenwärtigen Britisch-Australischen-Antarktis-Expedition, besucht in Adelieland das ehemalige Winterquartier seiner Expedition aus den Jahren 1911 bis 1913

FOTOS CENTRAL PRESS, LONDON



Sir Douglas Mawson, Leiter der Australischen-Antarktis-Expedition von 1911/13 und der «Discovery»-Expedition von 1926/31

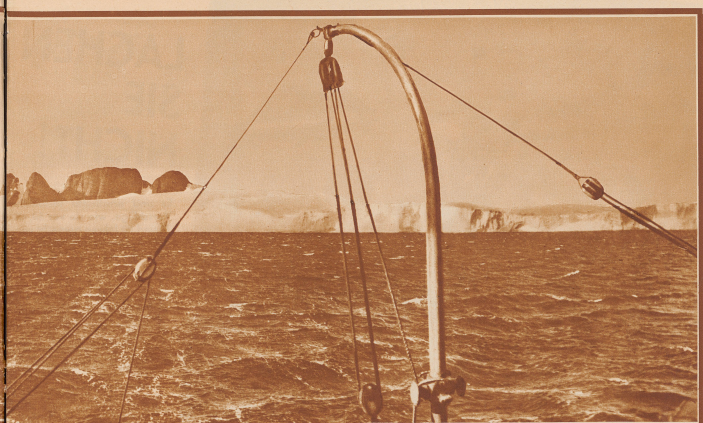
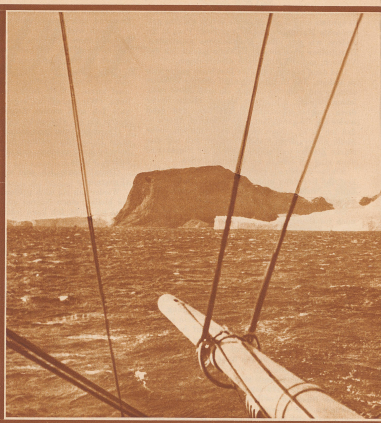
Dr. Xaver Metz, der bei der Britisch-Australischen-Antarktis-Expedition von 1911/13 den Tod fand



Es war nicht leicht, der die erste Flagge auf dem eisbedeckten Kontinent zu setzen. Schon Douglas Mawson, im Jahre 1911, führte einen Aeroplane mit. Wenige hundert Meter nach dem Start wurde der Apparat durchworf und später zu einem Müllhaufen umgewandelt. Als die Expedition Adelieland verließ, ließ sie die Maschine zurück. Wie Sonne, Wind und Schnee in 13 Jahren daraus gemacht haben, zeigt das Bild



Landung der «Discovery»-Expedition bei Kap Denison, an der Stelle, wo Sir Douglas Mawson vor 18 Jahren sein Winterquartier aufgeschlagen hatte



den Tod durch Erfrieren. Er war der erste und einzige Schwedene, der bis jetzt das antarktische Festland betreten hat. Zweimal überwinterte die Expedition auf dem südpolaren Kontinent, aber als sie heimkehrte, war manches über Unruhe, Eisverhältnisse und Topographie der besuchten Striche kein Geheimnis mehr.

Es verstrichen dann beinahe zwanzig Jahre und Douglas Mawson zog neuerdings nach Süden aus. Mit der «Discovery», dem alten bewährten Expeditionsschiff Scotts, fuhr er diesmal hin. Auf dem südpolaren Festland angelangt, besuchte er bei Kap Denison auch sein altes Lager. Mancherlei hatte er im Jahre 1913 dort zurückgelassen. Vieles davon hatte der Orkan weggetragen, anderes war unter den Schnee begraben, aber dieses und jenes fand sich doch noch vor. In welchem Zustand, das sagen die Bilder.

Die «Discovery» ankert vor der Küste des südpolaren Festlandes bei Mac-Robertson-Land



Die Winterhütte der Expedition bei Kap Denison wurde bei Beendigung des Aufenthaltes auf dem südpolaren Festland nicht abgebrochen, sondern einfach ihrem Schicksal überlassen. Unser Bild zeigt einen Abwehrbaum der Hütte nach beinahe 20 Jahren. Durch das schneefreie Dach sind Schnee und Eis in großen Massen eingedrungen